

AZ: 42-/ wie-kl

**Drucksache Nr.: 0370/2008/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Hauptausschuss	22.09.2009	N	Kenntnisnahme
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	30.09.2009	Ö	Vorberatung
Finanz- und Wirtschaftsförde- rungsausschuss	30.09.2009	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	06.10.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus /  
Stadtrat Humpe-Waßmuth

**Verhandlungsgegenstand:**

**Umsetzung Altenplanung -Fortsetzung der  
Projekte "Stadtteilforum Gadeland" und  
"Informationskampagne Demografischer  
Wandel"**

**Antrag:**

Die Laufzeit der Projekte "Stadtteilforum Gadeland" und "Informationskampagne Demografischer Wandel" wird bis maximal 31.12.2010 mit unveränderter Personalkapazität (12 Wochenstunden) verlängert.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 14.500,- € stehen im Haushalt 2009/2010 zur Verfügung.

## **Begründung:**

### **Ausgangslage**

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.06.2005 zur Altenplanung (Drucksache Nr. 0657/2003/DS) u.a. eine Umsetzung der beiden Projekte

- ▶ "Einrichtung eines modellhaften Stadtteilforums für Freizeitaktivitäten" und
- ▶ "Informationskampagne zum Thema Demografischer Wandel und seine Auswirkungen in Neumünster"

beschlossen.

Zur Durchführung der Projekte sind finanzielle Mittel für Sach- und Personalausgaben im städtischen Haushalt 2009/2010 bereitgestellt worden.

Der Beginn der Projekte verzögerte sich durch Mitarbeiterwechsel, u. a. bedingt durch die geringe Wochenarbeitszeit von nur 12 Stunden. Für die Durchführung ist aktuell eine pädagogische Mitarbeiterin (Diplompsychologin, Entgeltgruppe 9 TVöD), zugeordnet dem Seniorenbüro, eingestellt.

Bei der Umsetzung zeigte sich, dass der Zeitbedarf unterschätzt wurde. Eine fachlich wünschenswerte Stundenerhöhung ist aber bei der momentanen Finanzlage der Stadt Neumünster nicht zu vertreten.

### **Stadtteilforum Gadeland**

Mit dem Projekt "Modellhaftes Freizeitforum 50 plus im Stadtteil Gadeland" geht die Stadt Neumünster neue Wege in der Seniorenarbeit. Neue Freizeitangebote für Ältere sollen nicht mehr vorgegeben, sondern von der Zielgruppe selbst nach einer Bedarfsermittlung mitgestaltet und unter Begleitung durch die Projektleiterin durch freiwillig Engagierte umgesetzt werden.

Die Projektinhalte im Einzelnen:

- Konzeptentwicklung und aktivierende Bürgerbefragung bei Älteren im Stadtteil,
- Bürgerversammlung zur Ergebnisvorstellung der Befragung,
- Weiterentwicklung der Projektideen und Veranstaltungswünsche in kleinen Arbeitsgruppen bewerten,
- Aktivierung von freiwilligem Engagement zur Umsetzung einzelner Projektideen,
- Umsetzung von Einzelprojekten/Begleitung der freiwillig Engagierten in dem Bereich.

Das Projekt ist so weit fortgeschritten, dass erste Projektideen, wie z.B. ein Bürgercafé, Umgestaltung des "Seniorentreffs Gadeland", Computersprechstunden, Kursangebote mit der VHS durchgeführt wurden bzw. werden.

Der Aktivierungsprozess im Stadtteil befindet sich jedoch noch in der Startphase. Mehrere in der Bürgerversammlung genannten Interessenthemen, wie z.B. Internetnutzung, generationsübergreifende Projekte, weitere Hobby- und Freizeitgruppen, konnten in Kleinforen noch nicht näher erörtert und aufbereitet werden.

Weitere Projekte, wie z.B. Foto- und Kunstaustellungen sowie ein niederdeutscher Gesprächskreis, sind kurz vor ihrer Umsetzung und die darin engagierten Ehrenamtlichen bedürfen noch intensiver Begleitung durch die hauptamtliche Projektleiterin. Ferner wird noch Zeit benötigt, die ehrenamtlichen Strukturen so zu verstetigen, dass in diesen möglichst eigenständig weitergearbeitet werden kann.

Würde das Projekt jetzt beendet, steht zu befürchten, dass die ehrenamtlichen Projekte nach kurzer Zeit wieder auseinanderfallen und vorhandene Engagementpotentiale von Älteren für das Gemeinwesen nicht ausreichend genutzt werden. Deshalb sollte der Projektzeitraum, der ursprünglich bis Mitte 2009 angedacht war, bis maximal Ende des nächsten Jahres verlängert werden. Das "Modellprojekt" in Gadeland sollte auch deshalb nachhaltig bis Ende 2010 weitergeführt werden, da die Grundidee von Mitentscheidung und Mitgestaltung der Angebote durch Ältere bei einem guten Projektverlauf für andere Stadtteile Vorbildwirkung haben kann.

### **Bundesmodellprojekt**

Das zuständige Bundesministerium hält die Partizipation und Mitgestaltung von Älteren in ihrem Lebensumfeld als neuen Weg in der Seniorenarbeit für zukunftsweisend und hat das Modellprogramm "Aktiv im Alter" initiiert.

Interessierte Kommunen können sich bewerben und erhalten Zuschüsse für Bedarfsermittlungen, die Durchführung von Foren und die Umsetzung von Einzelprojekten. Da die Programminhalte mit denen unseres Stadtteilforums übereinstimmen, hat die Stadt Neumünster sich um Teilnahme an dem Bundesmodellprojekt beworben und den Zuschlag erhalten.

Für das Jahr 2009 ist eine Fördersumme von 2.500 Euro, für das Jahr 2010 eine Summe von 7.500 Euro bewilligt worden. Diese Fördermittel dürfen allerdings nur für Sach- und Projektkosten, nicht für Personalkosten einer hauptamtlichen Projektleiterin genutzt werden.

### **Informationskampagne Demografischer Wandel**

Durch dieses Projekt soll die Diskussion über den demografischen Wandel mit seinen Veränderungen und Folgen für Neumünster intensiviert und die Integration älterer Menschen gefördert werden. Konkrete Maßnahmen sollen generationsübergreifende Dialoge verstetigen und das Zusammenleben der Generationen stärken.

Als mögliche Ansprech- und Kooperationspartner sind angedacht:

- Schulen und Weiterbildungseinrichtungen,
- Stadtteilbeiräte und Seniorenbeirat,
- Kirchengemeinden,
- Sozialverbände und Senioreneinrichtungen,
- Seniorenorganisationen der Parteien und Gewerkschaften.

Die Projektinhalte im Einzelnen:

- Konzepterstellung,
- Vorlage eines Informationsblattes zur Kontaktaufnahme mit möglichen Kooperationspartnern,
- Erstellung einer thematischen Präsentations- bzw. Diskussionsgrundlage,
- Vorbereitung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- Entwicklung weiterer Maßnahmen auf Basis des Workshops mit möglichen Kooperationspartnern.

### **Beschluss der Ratsversammlung vom 19.03.2009 zu den Aufgaben des Seniorenbüros**

Überlegungen, die Projekte vorzeitig zu beenden, steht entgegen, dass die Ratsversammlung zu Vorlage Nr. 0253/2008/DS im Rahmen der Haushaltsberatungen 2009/2010 am 19.03.2009 einstimmig folgenden Beschluss gefasst hat:

"Zielsetzung ist es, dass die Beratungs- und Betreuungsangebote für ältere Menschen sowie im Bereich der Pflege sichergestellt und auf Grund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen jeweils dem aktuellen Bedarf entsprechen und angepasst werden.

Zur Zielerreichung sind folgende Maßnahmen notwendig:

1. Die im Rahmen der Altenplanung von der Ratsversammlung im Juni 2005 beschlossenen Maßnahmen werden umgesetzt, und zwar
  - kurzfristig: Stadtteilforum, Erweiterung der Bildungsangebote für Ältere, Info-Kampagne demografischer Wandel.
  - mittel- und langfristig (bis 2015): Aufbau von Nachbarschaftsnetzwerken, Öffentlichkeitskampagne für vorhandene Freizeitangebote, Einrichtung eines Begegnungszentrums/Bürgertreffs im Stadtzentrum, Förderung des freiwilligen Engagements, Initiierung weiterer generationsübergreifender Projekte, Aufbau von Angeboten für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund.

Hierfür werden die notwendigen Personal- und Sachkostenressourcen zur Verfügung gestellt.

2. Die Einrichtungen Seniorenbüro und Pflegeberatungsstelle (ab 2009 sog. Pflegestützpunkte) bleiben im bisherigen Umfang bestehen. Die jetzigen Leistungsangebote sind entsprechend den jeweils notwendigen demografischen und gesellschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Für die Leistungserbringung werden dem Seniorenbüro und dem Pflegestützpunkt die notwendigen Personal- und Sachressourcen zur Verfügung gestellt. Insbesondere sind die räumlichen Rahmenbedingungen für eine optimale Beratungssituation (zentrumnah, barrierefrei und die Möglichkeit, vertrauliche Gespräche zu führen) zu schaffen.

Die o.a. Zielsetzung ist im Haushaltsplan bei dem Produkt 31501 mit aufzunehmen. Die Maßnahmen sind im System zu dokumentieren."

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Humpe-Waßmuth  
Stadtrat